



Jahresbericht 2009

Die beiden Großveranstaltungen „KONTEC“ im April und die „Jahrestagung Kerntechnik“ im Mai in Dresden eröffneten das Veranstaltungsprogramm für die Sektion Sachsen. Dabei wurde die Mitgliederversammlung 2009 und das 40-jährige KTG-Jubiläum im Dresdner „Panometer“ ausgestaltet. Im Juni wurde eine Exkursion zum "Energietechnischen Kabinett" Zittau (ETK) angeboten. Mit einem Übersichtsvortrag, der Führung und einigen durchgeführten Experimenten (incl. simulierter Reaktorstart) wurde das vielfältige Spektrum des ETK deutlich. Zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft der KTG an Prof. J. Knorr (langjähriger Vorsitzender der KTG und Sprecher der Sektion Sachsen) in Berlin am 28.10.2009 mit interessantem Vortrag von Prof. J. Knorr zum Thema „Berlin und die Kernenergie - Mut zur Verantwortung?“ reisten einige Vertreter der Sektion Sachsen.

Zur Jahresabschlussveranstaltung präsentierten Herr Helwig (VKTA) einen Jahresrückblick und Prof. Wosnitza (Forschungszentrum Dresden-Rossendorf) in einem Vortrag zum Thema „Die Jagd nach dem Feldrekord - Forschung in hohen Magnetfeldern“ interessante Themen bei gutem sächsischen Stollen.

TU Dresden

Mit der kerntechnischen Ausbildung der Studenten an der TU Dresden in der Professur für Wasserstoff- und Kernenergie-technik wird über die Vermittlung der unmittelbaren Ausbildungsinhalte hinaus öffentlichkeitswirksame Aufklärungsarbeit zur Kernenergie im Sinne der KTG geleistet. Nicht nur Dresdner Studenten nehmen die Lehrveranstaltungen und attraktiven Praktika, z.B. am Ausbildungskernreaktor AKR-2, wahr, sondern auch Studenten anderer Hochschulen. So absolvierten 2009 bereits zum wiederholten Male, nunmehr auf Grundlage einer im Juli 2009 abgeschlossenen Hochschulvereinbarung, auch Studierende der RWTH Aachen ein Praktikum am AKR-2 und reichten sich damit in die Gästeliste wie z.B. von der TU Braunschweig oder der Uni Erlangen ein. Eine Hochschulvereinbarung besteht bereits seit 2005 unter dem Dach des Kompetenzzentrums Ost für Kerntechnik mit der Hochschule Zittau/Görlitz.

Über das studentische Lehrprogramm hinaus fanden 2009 wieder zahlreiche öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen statt, wobei insbesondere der moderne Ausbildungskernreaktor hohe Attraktivität besitzt, um im Sinne der KTG wirksam zu werden. Informationsveranstaltungen zur Kernenergie, die als besonderen Knüller stets einen eigenen Start des AKR-2 durch die Teilnehmer selbst einschließen, wurden u. a. wieder für das Studium Generale, die Bürgeruniversität und für die Seniorenakademie angeboten und in erfreulichem Umfang wahrgenommen. Zur „Langen Nacht der Wissenschaft“ am 19.06.09 besuchten wie in den vergangenen Jahren weit mehr als 200 Personen den AKR-2. Im „Schnupperstudium“ im Januar und zum „Unitag“ im Mai 2009 wurde interessierten Schülern ein Einblick in das Studium am Lehrstuhl und im Speziellen in die experimentellen Möglichkeiten am AKR-2 gegeben, wozu die Teilnehmer nicht nur aus Sachsen, sondern auch aus Thüringen, Sachsen-Anhalt und Brandenburg anreisten.

Vom 22.06. bis 17.07.09 fand bereits zum zwölften Mal die „Sommeruniversität“ an der TU Dresden statt, an der wieder Schüler aus ganz Deutschland und dem Ausland teilnahmen, um sich über naturwissenschaftlich-technische Studienmöglichkeiten an der TU Dresden zu informieren. Damit leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag bei der Wahl des zukünftigen Studiengangs.



10. Februar 2009

Zusätzlich wurden auch 2009 für mehr als 200 Schüler von Physik-Leistungskursen von Gymnasien aus Dresden, Sachsen und noch darüber hinaus besondere Physikstunden zur Kerntechnik durchgeführt. Gleichgelagerte Veranstaltungen wurden ebenfalls von anderen Gruppen aus der interessierten Öffentlichkeit gern genutzt. Insgesamt konnte im Jahr 2009 mit 1360 Gästen die bisher höchste Besucherzahl am AKR-2 registriert werden.

Überregional gewinnt der AKR-2 auch dadurch an Bedeutung, dass seit 2006 auf Grundlage eines abgeschlossenen Kooperationsvertrages mit AREVA NP mehrere jeweils einwöchige Weiterbildungskurse Reaktorphysik für Mitarbeiter aus der kerntechnischen Industrie stattfinden, mit denen nicht zuletzt die kerntechnischen Kompetenzen in Sachsen nach außen kommuniziert werden. Ein ähnlich gelagerter Kurs wurde zusätzlich für die GRS durchgeführt, der zukünftig in das Trainee-Programm der GRS-Akademie eingebunden wird.

Die traditionelle Exkursion der Kerntechnik-Studenten der TU Dresden an den früheren KKW-Standort Greifswald und erstmals Rheinsberg konnte auch 2009 dank der finanziellen Unterstützung der Young Generation der KTG und der Siempelkamp GmbH stattfinden. Seit 2007 ist dies eine Gemeinschaftsexkursion mit Fachstudenten der Hochschule Zittau/Görlitz.

Hochschule Zittau/Görlitz

Neben der o. g. Gemeinschaftsexkursion wurden weitere Exkursionen z. B. für die Studierenden der Fachrichtung Automatisierungstechnik in das Kernkraftwerk Unterweser sowie für den Studiengang Ökologie/Umweltschutz in das Endlager Gorleben durchgeführt.

Im Rahmen des im Februar 2009 gestarteten Projektes „INSO Berufs- und Studienorientierung in den Ingenieur- und Naturwissenschaften für Schüler in der Oberlausitz“, wo ein Teilprojekt u. a. das Energietechnische Kabinett (ETK) mit Kernstück Reaktorsimulator (Experiment inzwischen mit polnischer und englischer Übersetzung) ist, konnten sich über 150 Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Formen der Energietechnik in Praktika vertraut machen. Weitere knapp 50 Schülerinnen und Schüler aus anderen Schulen führten Energietechnik-Praktika durch. Darüber hinaus realisierten über 100 Studierende innerhalb ihrer Studiengänge ebenso Praktika im Kabinett. Am 23.04.09 wurde zum wiederholten Male der Euroregionale Girls Day im ETK veranstaltet. 26 Schülerinnen aus Mittelschulen in Deutschland, Polen und Tschechien informierten sich über Arbeitsmöglichkeiten in technischen Berufen.

Forschungsstandort Dresden-Rossendorf

Weitergeführt wurden im FZD und VKTA auch die Arbeit mit Schülern sowie Vorträge für interessierte Besuchergruppen. Großen Anklang finden kleine Praktika für Schüler Dresdner und Pirnaer Gymnasien, sowie Führungen durch verschiedene Anlagen des Standortes. Die den Schulen im Umfeld des Forschungsstandortes offerierten Informations-, Vortrags- und Praktikumsangebote wurden weniger genutzt als erhofft.

Zum Tag des „Offenen Labors“ auf dem Forschungsstandort Rossendorf im Mai 2009 organisierte die Sektion Sachsen wieder einen Info-Stand zu kerntechnischen Schwerpunkten. Es wurde diskutiert und eine Menge Informationsmaterial verteilt. Auch die kerntechnischen „Alt-Anlagen“ des VKTA Rossendorf finden immer noch beträchtliches Interesse, während der Führungen wird mit den Besuchern gern Pro und Contra Kerntechnik diskutiert.

Der Internet-Auftritt der Ortssektion wurde weiter gepflegt. Die Webseite wird zur Information der Mitglieder, zur Dokumentation der Veranstaltungen und für Kommentare zur Kernener-



Kerntechnische Gesellschaft e.V.
Sektion Sachsen

10. Februar 2009

giepolitik und deren Spiegelung in den Medien benutzt. Viele Vorträge und Informationen sind auf <http://www.ktg-sachsen.de> einsehbar.

S. Kowe et. al.

Kerntechnische Gesellschaft e.V.
Robert-Koch-Platz 4
D-10115 Berlin
TEL +49(0)30 498555 10
FAX+49(0)30 498555 19

Vorstandsmitglied der Sektion Sachsen : S. Kowe
FZD, PF 510119, D-01314 Dresden
e-mail: s.kowe@fzd.de
TEL +49(0)351 2 60 3436
FAX+49(0)351 2 60 13436